

Beschluss der für die Schulkonferenz vom 9.5.2017

Fahrten- und Exkursionsprogramm

1. Nordsee-Fahrt in der Jahrgangsstufe 6.1
2. Klassengemeinschaftstage in einem Jugendbildungshaus in der Region in der Jahrgangsstufe 7.2
3. Klassenfahrt in der Jahrgangsstufe 9.1
4. Studienfahrten im 2. Jahr der Qualifikationsphase (Q 2)
5. Exkursionen in der Sekundarstufe II
6. Fachexkursionen, die die Dauer eines Unterrichtstages nicht überschreiten
7. Intensivproben

Im Rahmen ihres Bildungsganges am Max-Planck-Gymnasium nehmen alle Schülerinnen und Schüler an vier bis fünf obligatorischen Fahrten teil.

1. Nordsee-Fahrt in der Jahrgangsstufe 6.1

- Um die Entwicklung der Klassengemeinschaft und die Begegnung mit Natur und Umwelt in besonderer Weise zu fördern, wird zu Beginn der Jahrgangsstufe 6.1 eine Fahrt auf eine deutsche Nordseeinsel durchgeführt.
- Sie dauert 5 Schultage und soll Kosten von 250,- Euro einschließlich Unterkunft und Verpflegung (VP) nicht übersteigen.
- Die Möglichkeiten der Insel als außerschulischer Lernort werden genutzt. Es wird vorrangig projektorientiert gearbeitet.
- Für die Herstellung einer langfristigen Buchungskontinuität und die Gesamtkoordination der Fahrt ist die Erprobungsstufenkoordinatorin verantwortlich.

2. Klassengemeinschaftstage in einem Jugendbildungshaus in der Region in der Jahrgangsstufe 7.2

- Die dreitägigen Klassengemeinschaftstage in einem Jugendbildungshaus dienen in besonderer Weise dem sozialen Lernen. Sie finden im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 7 statt. Die Gesamtkosten sollen 120,- Euro nicht übersteigen.
- Die Klassengemeinschaftstage werden als erlebnispädagogisch orientiertes Seminar durchgeführt, das ausgebildete Teamer von außen in enger Kooperation mit der Klassenleitung vorbereiten, leiten und durchführen. Die Fahrt ist eine wichtige Ergänzung der TEAM-Stunde und soll der schulischen Arbeit neue Impulse verleihen. Der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars (z. B. die Klasse als sozialer Erfahrungsraum, Umgang mit Konflikten,) wird entsprechend der jeweiligen Klassensituation gestaltet. Für die Koordination der Klassengemeinschaftstage ist die Mittelstufenkoordinatorin verantwortlich.

3. Klassenfahrt in der Jahrgangsstufe 9.1

- Auch die Gesamtkoordination dieser Fahrt liegt in der Zuständigkeit der Mittelstufenkoordinatorin.

- Alle Klassen fahren zeitgleich. Die Fahrt umfasst nicht mehr als 4 Übernachtungen und soll einschließlich Übernachtung und Halbpension nicht mehr als 275,- Euro kosten.
- In Absprache von Klassenleitungsteams, Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern wird ein kulturell-geschichtlicher (Städtefahrt), ein erlebnispädagogischer Schwerpunkt oder ein Schwerpunkt in der Fremdsprache Englisch gesetzt. Städtefahrt und erlebnispädagogischer Schwerpunkte können auch kombiniert werden.
- Ausgehend von einem ganzheitlichen Erziehungs- und Bildungskonzept nutzt die Erlebnispädagogik Gruppenerfahrungen in der Natur, um die Persönlichkeit und soziale Kompetenzen zu entwickeln. Bei der Ausübung von Natursportarten (z.B. Kanufahren, Klettern, Radfahren) werden Kinder und Jugendliche durch exemplarische Lernprozesse vor psychische, physische und soziale Herausforderungen gestellt mit dem Ziel, Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Wagnisbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein zu stärken. Eine Übersicht der Kriterien für die Planung einer erlebnispädagogischen Fahrt ist bei der Mittelstufenkoordinatorin hinterlegt.
- Die Städtefahrten führen nach Berlin oder Hamburg, die Englandfahrt führt nach Canterbury.

4. Studienfahrten im 2. Jahr der Qualifikationsphase (Q 2)

- Im ersten Halbjahr des 2. Jahres der Qualifikationsphase wird eine Studienfahrt durchgeführt. Sie ist ein Bestandteil der Bildungsarbeit in der Oberstufe. Die Teilnahme ist verpflichtend.
- Mit der Konstituierung der Leistungskurse legt die Schulleiterin in Absprache mit dem Oberstufenkoordinator, den Jahrgangsstufenteams und den Fachlehrkräften der Leistungskurse die Leistungskursschiene fest, in der die Studienfahrten durchgeführt werden, so dass gesichert ist, dass alle Schülerinnen und Schüler einer Studienfahrt zugeordnet sind.
- Die Studienfahrten dauern 5 Schultage. Sie sollen einschließlich Unterkunft und Frühstück nicht mehr als 400,- Euro kosten.
- Studienfahrten dienen zur Vertiefung und Veranschaulichung des in einem Leistungskurs erworbenen Wissens sowie zur Erweiterung der Allgemeinbildung in kultureller Hinsicht. Sie sind Bestandteil des Unterrichts, erwachsen thematisch aus den Kursinhalten und werden in den Lerngruppen vor- und nachbereitet (Unterrichtsreihe, Klausuren). Dies gilt für alle Fächer.
- Die Fachkonferenzen der Fächer mit Leistungskursen haben folgende Fahrtziele für die Studienfahrten festgelegt:

Deutsch	Osteuropäische Stadt oder Wien
Englisch	London
Französisch	Stadt im frankophonen Ausland
Geschichte	Budapest oder Stadt in Polen
Erziehungswissenschaft	Wien oder Prag
Mathematik	in Kooperation mit anderen Kursen
Physik	Hamburg und Berlin
Biologie	Waldökologie: Deutschland, Österreich oder Norditalien

- In Diskussionen in den Leistungskursen über die Wahl der Verkehrsmittel sollen die Schülerinnen und Schüler für den Umweltgedanken sensibilisiert werden. Bahnreisen sind zu bevorzugen, Flug- oder Busreisen können aber eine sinnvolle Alternative darstellen, wenn der zeitökonomische Vorteil offensichtlich ist und die Kosten vertretbar bleiben.
- Die Schülerinnen und Schüler übernehmen soweit wie möglich eine aktive und selbständige Rolle bei der Planung, Organisation und Durchführung der Studienfahrt (z.B. Einholen von Angeboten, Führungen und/oder Referate vor Ort, Teams als verantwortliche Organisatoren und Programmgestalter eines Tages etc.).
- Neben der Aufnahme von Ergebnissen des „Lernens durch Reisen“ in den Unterricht stehen im Mittelpunkt der Nachbereitung der Fahrten verschiedene Formen der Dokumentation. Ein Bericht auf der Homepage, eine kleine Ausstellungswand, die Erstellung eines Reisetagebuchs u.a. bewahren das Erlebte und Erfahrene für die Gruppe und geben die Erfahrungen an die Schulgemeinde weiter.
- Schülerinnen, Schüler und Eltern werden vor Eintritt in die Einführungsphase über das Studienfahrtenkonzept informiert.
- Für die Koordination der Studienfahrten sind die Jahrgangsstufenteams sowie der Oberstufenkoordinator zuständig.

5. Fachexkursionen, die die Dauer eines Unterrichtstages nicht überschreiten

- Fachexkursionen stellen eine Erweiterung des Lernortes Schule durch „außerschulische Lernorte“ dar. Die Schülerinnen und Schüler verlassen das Schulgebäude zum Lernen und gewinnen dabei an Motivation. Ihre Perspektive auf die Lerngegenstände verändert sich. Sie können die Lerngegenstände konkret und anschaulich vor Ort erarbeiten.
- Fachexkursionen können innerhalb der Unterrichtszeit, am Nachmittag oder Abend (Theater, Konzert) bzw. als eintägige Veranstaltungen in allen Fächern und Jahrgangsstufen durchgeführt werden.
- Auf die Verhältnismäßigkeit der Kosten ist zu achten.
- In der Sekundarstufe I werden Fachexkursionen in die Jahresplanung der Klassen aufgenommen.
- Für die Koordination von Fachexkursionen sind die Klassen- bzw. Jahrgangsstufenleitungen zuständig.

6. Intensivproben

- Zur Vorbereitung von Aufführungen und Konzerten können die Musikensembles oder die Literaturkurse mehrtägige intensive Probenphasen außerhalb der Schule durchführen.
- Bei der Gestaltung dieser Veranstaltungen ist der Kostenrahmen in besonderer Weise zu beachten: geringe Fahrkosten durch Schulnähe, ggf. Selbstversorgung, ggf. eigene Anreise.
- Für die Koordination sind die Fachvorsitzenden Musik bzw. Literatur verantwortlich.

7. Exkursionen in der Sekundarstufe II

7.1 MINT-Fahrt nach München

- Am Ende des 1. Halbjahres wird für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der MINT-Kurse in der Jahrgangsstufe Q1 eine mehrtägige (max. zweieinhalb Schultage) Fachexkursion nach München angeboten, die das Ziel hat, dass fachliche Lernen im MINT-Bereich zu unterstützen und zu vertiefen.
- Das Exkursionsprogramm umfasst u.a. Besuche von Forschungseinrichtungen wie dem Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, der Universität, der Zooschule, dem Botanischen Garten, der Sternwarte etc. Das MINT-Programm wird durch einen Besuch der Gedenkstätte Dachau ergänzt.
- Die Kosten sollen einschließlich Unterkunft und Verpflegung 220,-€ nicht übersteigen.
- Für die Koordination bzw. Rahmenplanung ist die MINT-Koordinatorin zuständig.

7.2. Mehrtägige Fachexkursionen in der Einführungsphase

- In der Einführungsphase kann eine mehrtägige Fachexkursion durchgeführt werden, jedoch für jeden Schüler / jede Schülerin i.d.R. nur eine Veranstaltung.
- Mehrtägige Fachexkursionen müssen in besonderer Weise geeignet sein, das Unterrichtsprogramm eines Kurses entsprechend des Lehrplans zu vertiefen. Sie sind damit als Pflichtveranstaltungen an den Kurs gebunden.
- Mehrtägige Fachexkursionen umfassen maximal zweieinhalb Schultage. Einschließlich Unterkunft und Verpflegung dürfen die Kosten 220,- € nicht übersteigen.
- Für die Koordination sind der Oberstufenkoordinator und die Schulleiterin verantwortlich.